

Kunst unterm Nationalerbe

Über Laub im Garten ärgern sich die meisten Gartenbesitzer. Aber man kann doch Kunst draus machen!

Riesa. Gerade noch leuchten die Baumkronen so farbenfroh - und dann liegt die ganze Pracht unten. Das ist in jedem heimischen Garten so und im Schlosspark Jahnshausen ebenso. Dort aber haben die Bewohner der benachbarten Lebens(t)raum-Gemeinschaft eine Zeit der Windstille genutzt, um ein kurzlebiges Kunstwerk zu schaffen: Sie reichten das Laub des einzigartigen Ginkgos so, dass eine Spirale als Hingucker entstand. Rechen-Künste, sozusagen - wie den Jahnshausenern gleich einfiel. Der gut 200 Jahre alte Ginkgo im Schlosspark war vor einem guten Jahr als Nationalerbe-Baum ausgezeichnet. Professor Andreas Roloff vom Kuratorium „Nationalerbe-Bäume“ der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft hatte ihn ausgewählt, weil er unter guten Bedingungen mehr als 1.000 Jahre alt werden kann. (SZ/csf)



Rechen-Künste der anderen Art: Frauen aus der Lebens(t)raum-Gemeinschaft rechen im Schlosspark Jahnshausen eine Spirale um einen einzigartigen Baum.

Foto: Reinhard Rinke